

Croquet - News

Interview mit Tony Hall	Seite	1
German Open in Bad Driburg	Seite	3
Italian Open Golfcroquet in Busto Arizio	Seite	4
DM Association Croquet in Schifferstadt	Seite	5
DM Golfcroquet in Hamburg	Seite	7

Interview mit Oberst a. D. Tony Hall scheidender Präsident des Welt-Croquetverbandes

(Interview und Bilder beim Dritten German Open in Bad Driburg am 19 Juli 2003 von Dr. Frank Rothe)

FRANK: Tony, Du bist Präsident des Welt-Croquetverbandes. Wie lange spielst Du eigentlich schon selbst Croquet?

TONY: Ich habe 1989 (mit Croquet) angefangen und spiele seit etwa 14 Jahren. Ich hoffe, die meisten Leute fangen früher an als ich. Als ich begann, war ich bereits 58. Vielleicht könnte ich ein viel besserer Spieler sein, wenn ich nur früher angefangen hätte, möglicherweise besser als der Hundertste, im Moment stehe ich genau auf Platz 100 der Weltrangliste. Es ist also ein Spiel, zu dem man auch Zugang finden kann, wenn man damit erst spät anfängt, wenn man bereits pensioniert ist.

Ich bin seit fast fünf Jahren der Präsident des Welt-Croquetverbandes. Meine Amtszeit endet im Dezember und die Präsidentschaft sowie drei der sechs Sitze des Komitees des Croquet-Weltverbandes sind neu aufgestellt worden. Die Wahlen finden im Zeitraum bis zum 15. November statt und die Ergebnisse werden am 15. Dezember bekannt gegeben. Ich werde noch eine weitere Periode als ehemaliger Präsident im Managemet-Komitee bleiben. Die beiden Kandidaten, die vermutlich die größten Chancen haben, gewählt zu werden, haben mir versichert, dass sie wünschen, dass ich weiter als Botschafter für den

Welt-Croquet-verband um die Erde reise und ich denke, ich werde es auch tun (lacht)



Tony Hall

Aus dem Welt-Croquetverband scheiden Ahmed Hamrush aus Ägypten sowie Colin Irwin und Peter Payne, die übrigens beide hier im German Open spielen, aus.



Colin Irwin

Peter Payne ist erneut für das Komitee aufgestellt worden und ich denke, dass der Mann, der mich als Präsident ersetzen wird, David Openshaw sein wird, er hat die besten Chancen, gewählt zu werden. Dann ist für mich die Zeit gekommen, mich etwas zu entspannen (lacht erneut).



Peter Payne

FRANK: Tony, Meinst Du, dass Croquet weltweit an Bedeutung gewinnt? Was halten Sie von der Situation speziell in Deutschland?

TONY: Ich will mit Deutschland anfangen. Das dritte German Open findet gerade statt und der Fortschritt vom ersten zum dritten Open ist schon großartig. Ich war bei allen dreien dabei. Und als man mich fragte: Willst Du wiederkommen? Da bin ich gern um die halbe Welt gereist und nun bin ich hier. Deutschland macht alles richtig. Auch andere Länder machen es richtig. Österreich und Schweden sind beide im letzten Jahr dem Welt-Croquetverband beigetreten. Es gibt zur Zeit 25 Länder im Welt-Croquetverband. Da sind zunächst die vier großen: Australien,



Neuseeland, England und die USA. Ägypten gehört zu den Mittelgroßen und spielt am besten Golfcroquet. Dann sind da weitere sechs Länder mit voller Mitgliedschaft: Canada, Irland, Italien, Japan, Schottland und Südafrika. Es gibt weitere 13 Länder im Beobachterstatus. In manchen wird Croquet gespielt, in manchen nicht so recht. Deutschland entwickelt sich gerade zu einem, in dem Croquet gespielt wird (lacht in sich hinein) und gelangt zu dem Punkt, bald die Vollmitgliedschaft im Welt-Croquetverband beantragen zu können. Die anderen spielenden Länder sind Belgien, Spanien, die Schweiz, Wales und Jersey. Ein wenig Croquet wird auch in Frankreich und auf der Isle of Man



Leopold Walderdorff

gespielt. Ich habe Schweden erwähnt, dort gibt es sechs Clubs und sie treten allmählich auf der Weltbühne auf. Leopold legt sich mächtig ins Zeug, Österreich voranzubringen.

In Russland spielt man ausschließlich nach russischen Regeln, was etwa unserem Croquet vor 1920 entspricht. Palästina ist in der Organisation, aber sie haben wirklich kein Land und folglich auch keine Plätze und Guernesey hat auch keine Plätze.

Die Isle of Man ist zuletzt noch zu nennen, da gibt es einige Plätze und einige Spieler. Kevin Garrard, der auch hier in Driburg spielt und Kevin Wells sind ihre herausragenden Leute.



Kevin Garrard

Also macht sich Croquet rund um die Welt recht gut. Es gibt noch andere erwähnenswerte Länder: Mexiko hat einige Clubs. In Chile und Argentinien wird es auf einigen Estanzias gespielt... Ich bin mir sicher,

dass Croquet irgendwo in Indien gespielt wird, ich weiß leider nicht wo. Ich weiß von einem kleinen Club in der Türkei und als ich letztes Jahr auf meinem Weg

nach Schweden in Kopenhagen Station machte, sah ich, wie eine Dame ihrem Sohn Croquet in einem Park beibrachte. Da bin ich hingegangen und habe mit ihr gesprochen. Aber ich konnte keinen finden, der organisiert Croquet spielte. Ja und neulich war ich in Jamaika, wo sie Plätze aber keine Spieler haben. Auf den Bermudas spielen sie auch, leider nur auf einem Platz und nur acht Spieler, aber ich arbeite daran. Auf dem Weg nach Hause komme ich auch über Hongkong, wo man, wie ich hoffe, beim Hongkonger Cricket-Club anfängt, Croquet zu spielen und vielleicht auch beim Knowloon-Cricket-Club, wo sie alle Möglichkeiten haben.

FRANK: Meines Wissens war die Hochblüte des Croquets im 19. Jahrhundert, dann kam ein Niedergang bis in die Fünfziger, aber jetzt geht es wieder bergauf. Denkst Du, Croquet ist ein moderner Sport? Es war einstmal ein olympischer Sport, wird bei der Olympiade aber jetzt nicht mehr gespielt.

TONY: Ja die olympischen Spiele - ich meine, es war um die Wende des letzten Jahrhunderts, dass sechs Franzosen spielten, aber es war nie ernstlich ein olympisches Spiel. Ich vermute mal, es war sehr stark bevor Tennis erfunden wurde. Tennis übernahm dann die ganzen Plätze auf zog all die Leute an, die vorher Croquet spielten.

Aber seitdem Croquet in den USA in den Fünfzigern eine Erneuerungsbewegung erlebt hat, kommt Croquet allmählich wieder und macht sich mittlerweile ganz gut.

Es gibt da noch ein Spiel namens Gate Ball, das in Japan in den Fünfzigern



Gateball-Australia Wombats Team

erfunden wurde und das mittlerweile 2 Millionen Leute spielen. Es hat den Vorteil, mehr Spieler auf derselben Grundfläche zuzu-lassen und es macht eine Menge Spaß. Einige unserer

Croquet spielenden Nationen spielen auch Gate Ball, aber ich glaube nicht, dass es Croquet in den bislang vorwiegend Croquet spielenden Ländern eines Tages ersetzen wird. Aber es breitet sich aus und hat einen sehr guten Ruf in den meisten Anrainerstaaten des Pazifiks, speziell in Japan, China, Korea und Taiwan. Man benötigt dafür zehn kleine Bälle, nummeriert von eins bis zehn und relativ weite Tore. Jede Seite hat fünf Spieler, auch von eins bis zehn nummeriert und einen Spielführer, der die Taktik entscheidet.

FRANK: Besteht die Möglichkeit, auch jüngere Spieler für Croquet zu gewinnen?

TONY: Nun, es spielen zur Zeit eine Menge jüngerer Leute. In England gibt es eine Reihe gut organisierter Jugendwettbewerbe. In Australien, wo Croquet von den Bundesländern organisiert wird - und der australische Croquetbund ist eigentlich nur eine Föderation (der Croquet-Organisationen) der verschiedenen Bundesländer - hat jedes Bundesland Schulprogramme (für Croquet).

Wir haben das sogenannte "Aussie-Croquet", das genau so wie Croquet gespielt wird aber mit kleineren Schlägern, um das Spielen den Kindern leichter zu machen. Die Regeln wurden ebenfalls vereinfacht.

In Neuseeland gibt es für Kinder das "Kiwi-Croquet" auf derselben Basis mit kleineren Schlägern. Ich glaube, die Bälle sind auch kleiner, wiegen 12 Unzen anstatt sechzehn. Und in unseren internationalen Teams haben wir einige recht junge Spieler.

Die Amerikaner haben Jaques Fournier, der unter zwanzig ist, vielleicht ist er jetzt zwanzig oder einundzwanzig. Wir haben einen Zwanzigjährigen für Australien aufgestellt und einige andere internationale Spieler sind oft recht jung.

FRANK: Meine letzte Frage - Hast Du irgendwelche Ratschläge, besonders, was Croquet in Deutschland angeht?

TONY: Nun, ich denke, dass Croquet in Deutschland den richtigen Weg eingeschlagen hat. Die Schubkraft, die

3. German Open im Association Croquet vom 18. bis 20.07.2003 in Bad Driburg

Deutschland für seine Clubs braucht, ist regelmäßiges Spiel und das mehrmals die Woche.



Kiwi-Croquet in Neuseeland

Wenn die besten Spieler gefördert werden und sich verbessern, ziehen sie die anderen mit. Deutschland macht sich in Sachen Turniere, aber meine Empfehlung für Deutschland ist, regelmäßig mehrmals die Woche Clubspiele durchzuführen. Wenn die Clubs Clubtage haben, an denen alle teilnehmen, entscheidet der Clubkapitän, wer mit wem spielt und dann wird gespielt. Es ist dann richtig was los, es hat soziale Funktion, die Leute sind unterhalten, bekommen den nötigen Wetteifer und Spaß.

FRANK: Vielen Dank, Tony.



Tony Hall und Ron Welch

(Mein Dank gilt auch Joan und Ron Welch für die Verständnis- und Übersetzungshilfe des Tonbandes.)

Frank Rothe ☐

Volle drei Tage stand wolkenlos strahlender Himmel über Bad Driburg und heizte dem German Open tüchtig ein. Der Kurpark gab nicht nur einen würdigen Rahmen für erstklassiges Association Croquet, sondern auch das Gala-Diner



Colin Irwin

am Samstag Abend. Tony Hall als Präsident des Welt-Croquet-Verbandes und Peter Payne als sein europäisches Pendant spielten ebenso mit wie der vielgerühmte Colin Irwin aus England und der zu Colins Rivalen herangewachsene Paolo De Petra aus Italien, dazu viele andere Spieler aus insgesamt neun Ländern.



Paolo De Petra

Bei aller Ernsthaftigkeit fanden die Wettkämpfe in freundlicher und in harmonischer Atmosphäre statt, fair play im wahrsten Sinne des Wortes.

Sieger wurde zuletzt Colin Irwin gegen Paolo De Petra, aber auch die weniger ruhmbedeckten lieferten schöne Spiele. Hier ein paar Szenen vom Spiel:



Martin Murray (oben), Tony Hall (unten)

3. German Open im Association Croquet Ergebnisse und Platzierungen

Halbfinale (Best of three)	Colin Irwin	-	Peter Payne	14:8 / 14:0 TP
Halbfinale (Best of three)	Paolo de Petra	-	Tony Hall	2:14 / 14:10 / 14:10
Finale	Colin Irwin	-	Paolo de Petra	14:9 / 14:3
Spiel um Platz 3	Tony Hall	-	Peter Payne	14:11 / 14:6
Spiel um Platz 5	Ron Welch	-	Eduardo Lualdi	14:10
Spiel um Platz 7	Guy Towlson	-	Kevin Garrad	14:10

Endplatzierung	Siege	Niederlagen	Matchdifferenz
1. Colin Irwin	8 Siege	1 Niederlage	
2. Paolo de Petra	8 Siege	1 Niederlage	
3. Tony Hall	6 Siege	3 Niederlagen	
4. Peter Payne	6 Siege	3 Niederlagen	
5. Ron Welch	5 Siege	3 Niederlagen	
6. Eduardo Lualdi	4 Siege	4 Niederlagen	
7. Guy Towlson	5 Siege	3 Niederlagen	
8. Kevin Garrad	4 Siege	4 Niederlagen	
9. Bruno Hess	4 Siege	3 Niederlagen	+ 3
10. Martin Murray	4 Siege	3 Niederlagen	16
11. Jörn Vinnen	3 Siege	4 Niederlagen	- 16
12. John Swabey	3 Siege	4 Niederlagen	- 19
13. Christine Irwin	1 Sieg	6 Niederlagen	- 49
14. Michael Scholl	1 Sieg	6 Niederlagen	- 65
15. Leopold Walderdorff	0 Siege	7 Niederlagen	- 50
16. Allan Morris	0 Siege	7 Niederlagen	- 60

"Peterhouse Cup" Doppelturnier

1. Ron Welch / Martin Murray	3 Siege	0 Niederlagen
2. Eduardo Lualdi / John Swabey	2 Siege	1 Niederlagen

Ron Welch und Martin Murray haben den "Peterhouse Cup" für das Siegerpaar im Doppel gestiftet und in diesem Jahr auch selbst gewonnen. Der klare Beweis, daß Wohltun doch Zinsen bringt!



Colin Irvin (rechts) bei der Siegerehrung

O sole Croquet . . .

Italian Open Golfcroquet in Busto Arizio

Gutes Wetter, delikates Essen und ein Preisgeld von EUR 600,00 hatten die Organisatoren versprochen - der Weg ins italienische Krocketzentrum Busto Arsizio vom 11.-13. Juli 2003 war damit für mich beschlossene Sache.

Busto ist eine Mittelstadt zwischen Mailand und Varese die neben einigen Industriebrachen den größten italienischen Krocketklub, dessen gastfreundliche Mitglieder und zahlreiche gute Restaurants beherbergt. Letztere waren auch für das recht hohe Startgeld von EUR 100,00 verantwortlich, das sonnabendliche Galadinner zählte wahrlich zum umfangreichsten und besten, was ich seit langem bei internationalen Krocketturnieren verkonsumieren durfte.

Auch die Zusammenstellung der Gegner war reizvoll: Zwei Ägypterinnen, sieben Italiener, ein Amerikaner, zwei Schweizer, ein Engländer, der Leopold aus Österreich schließlich noch Dr. Horst Haack und ich.

Gespielt wurde in vier Gruppen, 7 Gewinnpunkte ohne Zeitlimit, im Halbfinale 9 Punkte und in den Finals (1. u. 3. Platz) 7 Punkte mit zwei Gewinnsätzen.

Die Konkurrenz war erwartungsgemäß stark. Gegen Gianpietro Donati und

Andrea Pravettoni in unserer Gruppe hatte ich einen schweren Stand, mit einem Sie gegen Alan Ipekian (CH) wurde ich Gruppendritter. Im Viertelfinale verlor ich dann sang- und klanglos gegen die brilliant spielende Iman El Farasawi (Ägypten).

Im Doppelturnier spielten Horst und ich passabel und belegten den zweiten Platz. In den Halbfinals gab es spannende Partien zwischen den italienischen "Allstars" Edoardo Lualdi und Gianpietro Donati, die sich gegen die beiden Ägypterinnen durchsetzen konnten. Interessant insbesondere, wie der ägyptische Stil (harte und genaue Schläge, weite rushes) sich bei den Italienern mit einer eher "weichen", aus dem Association kommenden Spielweise vermischte.

Im Finale setzte sich dann Edoardo gegen Gianpietro durch, was die meisten Experten überraschte. Dadurch konnte ich meinen ersten Krocketwettgewinn einheimsen, da mir Edo von Beginn an stark erschien.

Die Anlage in Busto zeichnet sich durch sehr kurzes Gras (Rollrasen) aus, der in Teilen allerdings nicht ganz eben verlegt ist. Der Platz ist gemessen an optimalen englischen Verhältnissen auch nicht besonders schnell - gemessen an

(heutigen) Hamburger Verhältnissen jedoch ein feinsten persischer Ghom mit 2 Mio. Knoten pro Quadratmeter . . .

Das Klubhaus ist ein altes Bauernhaus mit wunderbaren Potential - wenn man nur das nötige Kleingeld zur Renovierung hätte. Zum Dinner am Sonnabend waren daher auch gleich ein Dutzend potentielle Sponsoren eingeladen, offenbar die Haute-Volée Bustos.

Am Spielfeldrand hat mir dann Dick Brackett, Vorsitzender der US-Croquet-Association erzählt, wie sie in Florida die 7,5 Mio. Dollar für das National Croquet Centre gesammelt haben: von einem Sponsor der 5 Mio. geschenkt und 2,5 Mio verliehen hat, zinsfrei und jedes Jahr werden \$ 500.000,00 gestrichen. Martin würde sich schon über kleinere Spenden freuen . . .

Solche Gespräche sind Teil des Reizes von internationalen Turnieren. Natürlich auch die besondere Aufmerksamkeit der Gastgeber, die Begrüßung mit Nationalhymne und natürlich auch das wunderbare Sommerwetter in bella Italia.

Prädikat: Sehr empfehlenswert !

Jörn Vinnen ☐

Deutsche Meisterschaft Association Croquet 2003

Bericht und Ergebnisse

Bei schönstem Wetter und in freundlicher Atmosphäre wurden vom 20.-22.Juni die Deutschen Meisterschaften im Association Croquet auch dieses Jahr in der Vorderpfalz beim Croquetclub Südwest in Schifferstadt abgehalten.

Die Spielleistungen waren erfreulich ausgeglichen und daher war nach dem ersten Turniertag noch so gut wie alles offen. Somit bestand bis zuletzt allgemein sehr reges Interesse am Spielgeschehen. Bis zum letzten Blockspiel war nicht sicher, wie sich Finalisten und Semi-finalisten genau aufteilen würden.

Am Ende standen Alexander (Kurt) Kirsten und Bruno Hess im Finale und Bruno setzte sich gegen Kurt in einem spannenden Duell durch und wurde erneut Deutscher Meister; sein Bruder Hermann unterlag Jörn Vinnen beim Kampf um den dritten Platz.

Die Ergebnisse im Detail:

20.6.03

H. Hess	schlug	B. Hess	+2
M. Scholl	schlug	Ch. Beitler	+2
H. Hess	schlug	Ch. Beitler	+3
B. Hess	schlug	M. Scholl	+9

21.6.03

W. Usbeck	schlug	F. Rothe	+2
A. Kirsten	schlug	Th. Magin	+11
G. Grunwald	schlug	J. Vinnen	+1
M. Zander	schlug	H. Felber	+8
B. Hess	schlug	M. Zander	+5
F. Rothe	schlug	G. Grunwald	+1
Ch. Beitler	schlug	E. Brandstetter	+16
Th. Magin	schlug	J. Vinnen	+2
H. Hess	schlug	M. Scholl	+8
Ch. Beitler	schlug	H. Felber	+4
B. Hess	schlug	E. Brandstetter	+20
A. Kirsten	schlug	W. Usbeck	+1
J. Vinnen	schlug	F. Rothe	+3
M. Zander	schlug	E. Brandstetter	+7
M. Scholl	schlug	H. Felber	+6
Th. Magin	schlug	G. Grunwald	+7
M. Zander	schlug	H. Hess	+3
A. Kirsten	schlug	G. Grunwald	+18
J. Vinnen	schlug	W. Usbeck	+12
B. Hess	schlug	Ch. Beitler	+1
F. Rothe	schlug	A. Kirsten	+5
H. Felber	schlug	E. Brandstetter	+15
W. Usbeck	schlug	Th. Magin	+2
M. Zander	schlug	M. Scholl	+1

22.6.03

J. Vinnen	schlug	A. Kirsten	+2
B. Hess	schlug	H. Felber	+13
H. Hess	schlug	E. Brandstetter	+11
W. Usbeck	schlug	G. Grunwald	+6
Ch. Beitler	schlug	M. Zander	+1
M. Scholl	schlug	E. Brandstetter	+8
F. Rothe	schlug	Th. Magin	+7
H. Hess	schlug	H. Felber	+3

Dritter Platz:

J. Vinnen	schlug	H. Hess	+2
-----------	--------	---------	----

Erster Platz:

B. Hess	schlug	A. Kirsten	+10
---------	--------	------------	-----



Die glücklichen ersten Drei
Bruno Hess, Alexander (Kurt) Kirsten, Jörn Vinnen

Die deutschen Meisterschaften im Association Croquet 2003

Wieder zur Mittsommernacht wurden dieses Jahr die Deutschen Meisterschaften im Association Croquet fast schon traditionell zum fünften Mal in Schifferstadt ausgerichtet und würdiger Gastgeber war natürlich der Croquetclub Südwest. Vor dem Golfclub Kohlfeld, der einen pittoresken Hintergrund ergab, waren zwei schöne full-size Plätze abgesteckt.

Das Teilnehmerfeld mit zwölf Spielern zeigte sich erstaunlich ausgewogen und nach dem ersten Tage war eigentlich noch alles offen, die Entscheidungen blieben dem zweiten Tag vorbehalten. Insgesamt war erfreulicherweise eine Steigerung der Spielerleistungen zu den Vorjahren zu verzeichnen. Offenbar geht es mit den spielerischen Leistungen des deutschen Croquet bergauf. Der Himmel strahlte dazu, was er konnte.

Samstag Abend wurde es dann richtig ernst, denn es fand im Lokal Chalet die jährliche Hauptversammlung des DKB

mit Martins Kassenwartbericht statt. Den Mitgliedern blieben gottlob Berichte über wirtschaftliche Desaster erspart. Frank Rothe wurde als 2. Vorsitzender an Stelle des aus dem Vorstand zurückgetretenen Hans Felber gewählt.

Zusammenfassend zog Jörn Vinnen als Vorsitzender für den Deutschen Krocket Bund positive Bilanz.

Am Sonntag konnten die entscheidenden Spiele der Meisterschaft ausgetragen werden. Zu guter Letzt erreichten in wahrhaft heißen Spielen Hermann Hess den vierten, Jörn Vinnen den dritten, Alexander "Kurt" Kirsten den zweiten und Bruno Hess den ersten Platz.

Frank Rothe ☐

Redaktionswechsel

Bei der Vorstandssitzung am 21. Juni 03 hat die alte Redaktion der CROQUET-NEWS in allen Ehren Abschied



Iris Stadie

genommem. Iris Stadie, Martin Zander und Jörn Vinnen haben in ehrenamtlicher Tätigkeit die CROQUET-NEWS als Informationsorgan des Deutschen Krocket Bundes auf den Weg gebracht.

Nach erfolgreicher Gründerzeit wollte die bisherige Redaktion erst einmal kürzer treten und hat mir, vermutlich weil ich ein wenig lesen, schreiben und Fotos machen kann, die Redaktionsleitung anvertraut. Vielen Dank an das bisherige Team für seine Mühe und Engagement!

Ich habe somit die Aufgabe übernommen, die CROQUET-NEWS weiterzuführen, deren Anspruch darin besteht, über Ereignisse im Croquetgeschehen zu berichten, auf kommende Ereignisse hinzuweisen und Bemerkenswertes aufzugreifen, zu bündeln und zu kommentieren. Zunächst ist das Redaktionsgeschäft für mich noch Neuland.



Jörn Vinnen

Freundlicherweise hat Esben Fest mir mit seinem Fachwissen bei der Gestaltung geholfen, Croquetfreunde haben Bilder und Texte zur Verfügung gestellt. So wird es gehen!



Frank Rothe ☐

Spielerportrait

Bruno Hess

Seine sportliche Laufbahn liest sich folgendermaßen. Langjährige sportliche Aktivitäten unter anderem als Tennisspieler, dann 1989/90 durch das Lehrbuch von John Solomon erster Kontakt mit Association Croquet und frühe Partien mit Bruder Hermann und Freunden. 1998 Teilnahme an einem High-Handicapper- und Regelkurs bei Don Gaunt auf Jersey, 1999 endlich der Erwerb eines kompletten Croquet-Sets von Ron Welch und Aufnahme des gezieltem Trainings auf dem Golfplatz Kohlhof. Bruno ist Mitglied im Croquet-Club Südwest.



Bruno Hess

Internationale Turniere

- 1999, 2002, 2003 German Open
- 1999, 2000, 2001 Belgium Open
- 2000 14-Punkte Teamweltmeisterschaft (mit Thomas Magin und Michael Scholl)
- Association Weltmeisterschaft 2001 in London, 2002 in Neuseeland
- Association Europameisterschaft 2001 und 2002 auf Jersey
- Association Croquet Western Province Open 2002 in Kapstadt.

Errungene Titel

- Deutscher Meister im Association Croquet 2001, 2002, 2003
- Deutscher Meister im Golfcroquet 2001, 2003
- Doppelturniersieger im Belgium Open 2000 und 2001 (jeweils mit Guy Towlson und Kevin Carter)
- Clubmeister des Croquetclub Südwest 1999, 2000, 2001, 2002

Insel des Croquets

Vorschau auf die englischen Croquet-Turniere 2004

EVENT	2004
Western Championship	1-3 May
Peel Memorials	6-9 May
Home Internationals	19-20 June
Inter-County Ch.ships	29 May-1 June
Men's & Women's Ch.ships	7-13 June
Veterans' Championship	14-19 June
GC World Championship	20-27 June
Open Championships	4-11 July
Seniors' Championship	13-18 July
Eastern Championship	23-25 July
GC English Nat. Ch.ships	24-25 July
GC Inter-County Ch.ship	7-8 Aug
Ladies' Week	18-22 Aug?
Northern Championships	27-30 Aug
All England H.cap Area Finals	4-5 Sept
Challenge & Gilbey	2-5 Sept
President's Cup	9-12 Sept
Chairman's Salver	9-12 Sept
Spencer-Ell Cup	8-12 Sept
Treasurer's Tankard	8-12 Sept
Selectors Weekend	10-12 Sept
S of E Championship	17-19 Sept
All England Handicap Final	18-19 Sept
GC All England H.cap Final	25-26 Sept
Club Finals	2-3 Oct

© 2003 The Croquet Association
www.croquet.org.uk

Unverhofft

kommt oft - die Ruhrgas AG hat dem DKB für die Ausrichtung der 3rd. German Open eine Spende von 500 Euro ohne jede Auflage zukommen lassen. Davon wurden 250 Euro für den allgemeinen Etat des Opens und 250 Euro für die Ausrichtung des Galadiners verwendet. Dem Spender sei Dank!

Deutsche Meisterschaft im Golf-Krocket 2003 in Hamburg

Da haben wir Hamburger noch mal Glück gehabt: quasi über Nacht wandelte sich unser "Acker" zu einem annehmlich spielbaren Rasen und dank der auf ein Minimum gesunkenen Erwartungshaltung unserer Gäste viel das Urteil über die Rasenqualität erfreulich positiv aus.

Anstatt mittels jumps über die Höhenzüge und Canyons das nächste Tor anzupeilen, liefen die Kugeln (fast) schnurgerade und letztlich siegte das Können vor dem Glück. Die freudigen Gesichter bei der Ankunft hatten aber noch eine andere Ursache: neben der Wiedersehensfreude kündigte sich ein Bilderbuchwetter über das gesamte Wochenende mit Schäfchenwolken und sehr angenehmen Temperaturen an.

Die Grundlagen für eine erfolgreich verlaufende Golf-Krocketmeisterschaft waren also gelegt. Mit reichlich Bratkartoffeln und Roastbeef vom Vortag im Magen hatten die 24 teilnehmenden Spieler am Samstag einen festen Stand und die Bälle einen satten Lauf. Nach einer gewohnt hektischen Regelkunde im Kurzformat kehrte Ruhe und Konzentration ein. Die Spielabfolge der 7Punkte-Matches (45 min time limit) verlief zur Freude des Turnierleiters etwas schneller als geplant und das Niveau der Vorrunde übertraf zur Freude aller das Vorjahr.



Hans Felber, Benigna Mesecke

Der Sieg für den "Favoriten" stellte sich nicht selbstverständlich, sondern nur mit 100% Leistung und manchmal etwas Glück ein - und das auch nicht immer. Eine schöne Überraschung war auch das gute Spiel unser Newcomer Gisela und Jürgen Büse sowie Esben Fest.

Da spiegelte die manchmal etwas



Im Vordergrund Jörn Vinnen

höhere Punktedifferenz am Ende nicht den tatsächlichen Spielverlauf wieder und es war mehr als einmal nur sehr knapp. Tatjana Hartwigs kulinarischer Tipp für den Abend erwies sich als magen(über-)füllend und für Blankeneser Verhältnisse erstaunlich preisgünstig. Der Abend klang also gemütlich aus; der nächste Morgen begann mit einem Schreck: Iris Stadies Verkehrsunfall bescherte Bruno einen spielfreien Einzug in das Viertelfinale.

Von da an wurde jeder Fehler gnadenlos bestraft: im k.o.-System begann mit 16 Spielern im Achtelfinale das

Favoritensterben. Ein Krimi war das Halbfinale zwischen Horst Haack und Bruno Hess. Bei einer 8:5 Führung (9-Punkte Spiel) für Horst wurde am Rand kräftig mitgefiebert.

Aber in Anlehnung an Bobby Charlton ist Krocket ein Spiel mit mindestens 2 Spielern, bei dem am Ende Bruno gewinnt. Diese Regel wurde auch im Finale nicht gebrochen, so sehr sich unser Hamburger aus Österreich auch bemühte. Am Ende siegte Bruno Hess gegen

Klaus Gollhofer mit 6 : 7, 6 : 4 und 6 : 2. Hierbei haben wir zum ersten Mal 2 Gewinnsätze ausgespielt. Nach einem viel zu langen ersten Satz wurde der 2. und 3. Satz mit time limit gespielt.

Dennoch ging die Veranstaltung nach den drei Finalsätzen etwas spät zu Ende und da werden wir im nächsten Jahr vielleicht



E. Fest, Ch. Beitler, W. Usbeck

wieder etwas anders machen. Im Spiel um Platz 3 setzte sich im "kleinen Hamburger Finale" Jörn Vinnen auch erst im 3. Satz gegen den an diesem Wochenende unwahrscheinlich starken Horst Haack (7:6, 6:7, 7:3) durch. Der Hartwig-Pitcher als Preis für die beste Dame ging an Benigna Mesecke.

Parallel wurde am Sonntag der Vinnen&Vinnen Cup als Doppelturnier ausgespielt. Einige Spieler und Gäste, die nicht an der Meisterschaft teilnahmen, verstärkten den Kreis der Teilnehmer auf 22 Spieler. Die Partner wurden zugelost und es ergaben sich 17 interessante Begegnungen. Ron Welch und Erich Brandstetter siegten am Ende vor Benigna Mesecke und Hans Felber.

Und was bleibt am Schluß: die Erinnerung an ein Krocket-Fest mit 93 spannenden und überwiegend ausgeglichenen Matches in sehr freundschaftlicher Atmosphäre und die Vorfreude auf 2004.

I. Stadie & M. Zander ☐

Deutsche Meisterschaft im Golf-Krocket 2003 in Hamburg

Die Ergebnisse im Detail:

Achtelfinale

J. Vinnen	Ch. Beitler	9:6
A. Kirsten	St. Runne	9:6
K. Gollhofer	U. Grocholesky	9:6
H. Haak	E. Brandstetter	9:2
H. Felber	M. Scholl	3:9
B. Hess	I. Stadie	-:-
A. Malow	P. Ockelmann	9:6

Viertelfinale

J. Vinnen	A. Kirsten	9:6
K. Gollhofer	W. Usbeck	9:6
H. Haack	M. Scholl	9:3
B. Hess	A. Malow	9:6

Halbfinale

J. Vinnen	K. Gollhofer	5:9
H. Haack	B. Hess	8:9

Finale

K. Gollhofer	B. Hess	7:6
K. Gollhofer	B. Hess	4:6
K. Gollhofer	B. Hess	2:6

J. Vinnen	H. Haack	7:6
J. Vinnen	H. Haack	6:7
J. Vinnen	H. Haack	7:3

Abschlußtabelle

Platz 1	Bruno Hess
Platz 2	Klaus Gollhofer-B.
Platz 3	Jörn Vinnen
Platz 4	Horst Haack
Platz 5	Wolfgang Usbeck
Platz 5	Andreas Malow
Platz 7	Andreas Kirsten
Platz 8	Michael Scholl
Platz 9	Peter Ockelmann
Platz 9	Christian Beitler
Platz 9	Stefan Runne
Platz 9	Uwe Grocholesky
Platz 9	Benigna Mesecke
Platz 14	Hans Felber
Platz 15	Erich Brandstetter
Platz 16	Iris Stadie
Platz 17	Albert Schweickhardt
Platz 18	Diane Schweickhardt
Platz 19	Esben Fest
Platz 20	Linda Struck
Platz 21	Jürgen Büse
Platz 22	Gisela Büse
Platz 23	Peter Eckford-Jones
Platz 24	Rita-Maria Krohn



Geschickt überspielt die Beobachter ihre Anspannung.

In Memoriam Peter Klapp

war uns allen als gute Seele des Croquetclubs Südwest bekannt. Auch wenn er selbst eher wenig spielte, war dennoch sein Wirken überall sichtbar. Er kannte jeden, er knüpfte Kontakte, alle spürten positiv seine Präsenz. Er besaß die Gabe, auf Menschen zuzugehen. Sein leichter Humor zeugte von bester Pfälzer Lebensart, niemals verletzend und immer lebens-bejahend. Peter starb am 8. Mai 2003 im Alter von 46 Jahren inmitten seines aktiven Lebens.



Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen

Das Schicksal hat im Großen Spiel des Lebens für einen von uns "Time" gerufen.

Wenn ich dann und wann Querelen und lange Gesichter am Rande des Spielfeldes wegen nichtiger Anlässe sah, war es mir schon öfters ein echtes Anliegen, einzuwerfen, dass wir, die wir überhaupt an einem Spiel auf grünem Rasen im Sonnenschein teilnehmen können, alle Kinder des Glücks sind, Gewinner wie Verlierer.

Aufs Ganze gesehen, relativiert sich manches Hin und Her, mit etwas Abstand sind die meisten Probleme gar nicht mehr so wichtig.

Carpe Diem Genieße den Tag

Nutzen wir den sehr ernststen Anlass, an die Lebensfreude zu denken, die wir unter anderem auch beim gemeinsamen Spiel erlangen können. In Maßen zu Leben und dabei den Tag im besten epikuräischen Sinne mit Genuss zu verbringen, halte ich für eine erstrebenswerte Kunst. Ein weiteres Streben der Epikuräer, im Verborgenen zu leben, fällt uns in unserer extrovertierten Zeit noch schwerer. Aber wir sollten uns positiv daran erinnern, wenn wir es nicht zu Ehrungen, Pokalen und Posten gebracht haben. Vielleicht sogar um so mehr, wenn wir dies alles erlangt haben sollten.

Frank Rothe ☐

Regelkurs mit Don Gaunt

Es war schon eine der besseren Ideen aus den Reihen des Hamburger Croquet Clubs, den englischen Routinier Don Gaunt vom 13. - 15. Juni zum Teachen einzuladen. Wollen wir an dieser Stelle also weniger über den Hamburger Rasen und mehr über die englischen Regeln reden.



Don Gaunt an der Tafel

Teilnehmer des Kurses waren:

- Klaus Gollhofer
- Dr. Horst Haack
- Alexander (Kurt) Kirsten
- Peter Ockelmann
- Doris Renschler
- Prof. Hans Renschler
- Dr. Frank Rothe
- Iris Stadie
- Jörn Vinnen
- Leopold Walderdorff



Regelstudium mit Don (hinten)

In der gepflegten Atmosphäre des Rissener Clubs und noch überschaubarer Runde erläuterte Don die nicht immer ganz anschaulichen Croquet-Regeln mit brillanter Rhetorik und so mancher Aha-Effekt stellte sich ein. Mal Hand auf's Herz: Wer wusste zum Beispiel schon vorher so ganz genau, wann ein Ball tatsächlich "wired" ist und wann nicht? Was? Alle! Na dann...



Praxis nach der Theorie

...und zeigte die Praxis auf dem Platz. Zur Auflockerung kamen alle auf dem vor der Tür liegenden Platz zusammen, um das gerade Erlernte auch praktisch anzuwenden.

Als krönender Abschluss ging es Samstag Abend nach traumhafter Anfahrt per Boot über die im milden Abendlicht daliegende Elbe zum Essen in die Altstadt, nicht ohne dass alle zuvor noch ausgiebig einen Blick in den historischen ersten Elbtunnel geworfen hatten. Somit guckten wir zuletzt alle andächtig in die Röhre. Die völlig Unerschrockenen sollen sich in starker Dämmerung sogar noch über die Reeperbahn getraut haben, aber das kann auch bloß ein Gerücht sein, denn die im Dunkeln sieht man nicht.

Am Sonntag wurde das Erlernte abgerundet und Don konnte sein meisterliches Können auch auf dem Rasen demonstrieren, indem er aus dem Stand einen perfekten Break durch alle Tore hinlegte. Das war feinstes Croquet in Theorie und Praxis.

Ein dickes Lob für die Hamburger Gastgeber und natürlich für Don Gaunt. An dieser Stelle muß sogar Caesar widersprochen werden: Wiederholungen würden durchaus Gefallen finden!

Happy Africa

Carole Knox Carole@knox.za.net hat der Redaktion mitgeteilt, dass Südafrika sich über Besuch aus der nördlichen Hemisphere freut. Die Western Province hält ein Golf-Croquet-Turnier vom 4.-7. November 03 und ein Association Croquet-Turnier vom 8.- 15. März 04 ab. Letzterer Termin ist offenbar kombiniert mit einem Turnier 2./3.März für Nichtafrikaner, einem Cap-Besuch 6.-13. und einem Golf-Croquet-Turnier 15.-19. März.

Tip der Redaktion: Südafrika soll eine Reise wert sein! Bruno war schon dabei und wird bestimmt weitergehende Fragen beantworten können.

Austrian Open-Offerte

... Nächstes Jahr wollen wir's auf "Open" ausdehnen und würden uns freuen, wenn möglichst viele gute deutsche Spieler teilnehmen können. Wir haben versucht, den Termin auch mit unseren englischen Freunden abzustimmen und sind auf Samstag - Sonntag 11. - 12. September 2004 (bei vielen Teilnehmern ab 10. Sept.) gekommen.

Spricht von Eurer Seite irgendwas dagegen? Wir wollen den Termin so zeitig wie möglich fixieren!

Dreiländerpokal geplant

Dear all,

last weekend Peter has proposed to introduce a new tournament to be held annually between Austria, Germany and Switzerland. I think we all do agree that this is an excellent idea.

This association croquet tournament should be hosted every year by another nation. Since we will not have German Opens next year I propose that Germany will hold the first tournament.

My proposal for the naming is "Rhein-Donau-Pokal". I'm sure you might have a better idea. Please let us all know about it. If Germany is agreed to be the host for the event, I would then make proposals for dates and name a venue.

Kindly awaiting your replies

Frank Rothe ☐

Jörn Vinnen ☐

Student Championships June 2003

Originalbericht aus England

Saturday was hot - sunburn, hayfever and Pimms seemed to be the main order of play.

The first round was quick. The player known as Donkey was eliminated after failing to turn up on time. He had promised the manager that he would make it by 11am at the latest, but

arrived shortly after 1pm. The darts match against Cambridge hadn't been the soberest of affairs for him! However it saved Michael Blackwell the effort of beating him. Mark Gooding quickly dispatched Martin Prickett, who had turned up expecting a handicap tournament. But Donkey was able to give Martin a less one-sided game in the plate. The second round saw a close match between Stuart Romeril and Michael. The first two of their games were very similar: One player doing the 4-back peel and pegging out their ball in the turn that time was called, requiring their opponent to hit in and finish a peel and a three-ball break to the peg just to level the game. In neither case was this achieved, but they alternated who won.

The last game was less contested but Stu was content with one win. Despite being the clear favorite when the tournament started Michael was looking beatable, choosing hoops 5, 6 and 2-back as his favorite spots to "set a leave". Mark Snow completed the new Harry Potter book as Mark G completed the second match of the semi-finals. A few random plate games occurred; Mark G notably embarrassing himself after too much sun and Pimms against Donkey.

Sunday was slightly cooler to start with allowing a better standard of play - only slightly better though! Michael's attempt to TPO Mark came to grief at hoop 5. Mark's subsequent attempt to double peel himself also came to grief at hoop 5, leaving Michael to finish what he had started. Michael then managed to roquet the peelee while going through rover and failed to peg it out. So Mark had the joy of pegging out Michael's ball leaving a 3 ball ending with Michael on 2-back (again) and Mark on 5 (still). After a spat of nerves at penult, Mark took the final victory in the various attempts to lose the game and lost by 4. Michael finally started to play well in the last game of the knockout and finished nicely in 3 or



2. von li: Mark Gooding, 3.von li: Mark Snow, 3. von re: Stuart Romeril (in Dangast, Friesland, nach dem Frisian Rough 2002)

4 breaks, but not without giving Mark two opportunities to show how to destroy a 4 ball break!

Mid way through the final Michael went to Mass, so Stu and Mark played a plate game, which Mark won. After Mark's ineptitude in the first game again Michael, Stuart's tirade started along the lines of: "Why aren't you so crap against me? Against anyone else you can't hold a 4 ball break together for more than two hoops, and you blob every other hoop you try to run. Gifted the opportunity to win you spanner it up! You even lost to Donkey! Yet against me you do perfect breaks and fail to blob any hoops. I didn't do anything wrong in our game and you still win, but against Michael you are rubbish! etc etc etc". Is the 4:1 previous record starting to get to Stu??

However Stu did win the (paper) plate event, beating Donkey in the final. But at the student championship everyone's a winner.

Championship winner	= Michael
Plate winner	= Stu
Peeling comp winner	= Mark G.
Greatest index increase	= Donkey.
Most sporting player	= Martin.
Longest mallet throw	= Mark S.

First Round
Gooding bt Prickett +20

Second Round
Blackwell bt Romeril +10(T),-11(T),+18
Gooding bt Snow +12,+16

Final
Blackwell bt Gooding +4,+23

Plate
Romeril bt Snow +26
Donkey bt Prickett +6 (T)
Donkey bt Gooding +6
Donkey bt Snow +15
Gooding bt Romeril +9
Romeril bt Donkey +18

Pre-tournament handicap changes
Snow to 7 from 10
Donkey to 10 from "a large number"

Post-tournament handicap changes
Gooding to 2.5 from 4
Romeril to 1.5 from 3

Mark Gooding ☺

Gooding achieved the Silver merit award

Southwick Summer School

Liebe Sportfreunde, aufgrund begeisterter Berichte von Leopold Walderdorff (Salzburg) kann ich die Southwick Summerschool nur allen ans Herz legen, die den Einstieg in das Association Croquet finden wollen, oder schon gefunden haben und sich hier verbessern wollen.

Die Schulung ist sehr intensiv bietet aber auch die Gelegenheit zum Kennenlernen und Entspannen.

Jörn Vinnen ☐

The Summer School is a coaching course which takes place at Southwick, where we have 11 full sized courts, during the last week in July....

It is aimed at players with handicaps of 14 or higher, and novices or complete beginners are accepted, and sets out to enable players to improve their game by teaching them the basic strokes and how and when to use them, croquet strokes, hoop approaches from various positions around the hoop, hoop running, tactics, how to use bisques wisely and to the best advantage, setting up three and four ball breaks and how to maintain them, laws, wiring, and very much more besides.

The coaching is very comprehensive, but not intensive, and is given by friendly, CA approved coaches who take charge of small groups of no more than four people of similar handicap so that the coaching can be focussed and directed to suit their abilities. It takes place in the mornings and in the afternoons, organised games, supervised by the coaches take place so that the instruction given can be put into practice. For ease of coaching, and practice by the participants, the lawns are divided into half size courts to reduce the distance for long shots, but the other full sized lawns are available for use if required.

The numbers are limited to a maximum of 32, and is usually fully subscribed as the school is a very popular event, and as competition for places is keen, early application is advised. Last year, we had people from Austria and France taking part. The emphasis is centered strongly on an informal and relaxed atmosphere so that the participants may, up to a point, go at their own pace without feeling pressured, and past experience has

shown that this approach is preferred. There is, for example no rigid rule that white dress must be worn, but most people seem to do so anyway, or at least wear light coloured clothing. The only hard stipulation made is that flat soled shoes are worn on the lawns to prevent damage to them.

Morning coffee and biscuits, a mid day lunch and afternoon tea and cakes are included and on an evening towards the end of the event, an optional barbecue is held, and this is always very well attended and affords a pleasant social occasion.

The cost of the week's coaching inclusive of meals is £100-00 which at current exchange rates works out at approximately 135 Euros. Detailed maps and instructions are supplied, and lists of suitable nearby accommodation can be provided.

I hope that this has given you an idea of what the school is about, and I'll be happy to answer any questions or expand on any details about which you'd like more information.

(Diese Ankündigung galt für den Sommer 03! (Anm. d. Red.))

Im Dienste des DKB

Wer fühlt sich berufen, als freier Mitarbeiter dem unbezahlten redaktionellen Dienst der Croquet News beizutreten? Es werden fotografische und observative Tätigkeiten bei Zusammenkünften bestimmter Art mit anschließender Berichterstattung erwartet. Interessenten bitte melden unter frank@krocketfreunde.de



Echte Wikinger

Wasserpolizeinsatz im EM - Vorfeld

Bruno hat endlich sein Schweigen gebrochen und mit seinem Bericht ein grelles Schlaglicht auf die Europameisterschaft im Association-Croquet auf Jersey geworfen. Der schon länger bestehende Verdacht der Redaktion, dass es um die EM herum recht schräg zugeht, wird durch Brunos Schilderung bestens bestätigt. Der geneigte Leser mag sich aber selber ein Urteil über die Vorgänge bilden. Hier die knappe Schilderung von Bruno Hess:

„Es war – wie immer – ein gelungenes Turnier. (So, so. (Anm. d. Red.)) Ich hatte acht Spiele. Fünf verlor ich, drei konnte ich gewinnen. Gegen Paolo De Petra lag ich bis time out einen Punkt in Führung. Paolo machte mit einem Winkeltor aus 4-5 Metern dann doch noch den Ausgleich und konnte mit einem Punkt gewinnen. Bei einem Sieg hätte ich in der Weltrangliste einige Punkte gutmachen können. Stephen Mulliner konnte im Endspiel den Weltranglisten-Ersten Robert Fulford mit 2:1 Sätzen schlagen. Lustig war der erstmalige Auftritt der Schweden. Sie fuhren mit dem PKW via Puttgarden durch Dänemark und Deutschland bis nach St. Malo in Frankreich (einfache Strecke 2000Km). Dort wollten sie auf die Fähre – als Jarne Rulander plötzlich feststellte, dass er keine Ausweispapiere bei sich hatte. Er durfte nicht auf das Schiff. Er sprang ins Wasser und wurde von der Wasserpolizei festgenommen. Nach einem diplomatischen Hickhack wurde er zuletzt freigelassen und durfte doch noch mit. Echte Wikinger!“

Impressum

Redaktion:	Fotos:
- Frank Rothe	- Frank Rothe
- Jörn Vinnen	- Iris Stadie
- Martin Zander	- John Airey
- John Swabey	
- Mark Gooding	
Illustration:	Satz:
- Carsten Fuhrmann	- Esben Fest

Lehrbuch von John Riches The Spirit Of The Game

The Oxford Croquet Site, <http://www.oxfordcroquet.com>, is pleased to have been selected by John Riches to present his series of eight croquet booklets covering; Tactics, Techniques, Sports Psychology and Refereeing. The booklets are presented as web pages and PDF files.

They will be added at approximately monthly intervals and flagged on the site's What's New page.

The first booklet "Lessons in Tactics" (<http://www.oxfordcroquet.com/coach/riches>) is set at intermediate level...

Enjoy.

Schweden suchen Kontakt

Hello Germany...

Sweden, and the hometown of Astrid Lindgren is calling, but this time the name of the story is about Croquet and Froedinge European Croquet Tournament 2004

We're planning the first Froedinge European Croquet Tournament in May 2004 and we are interested in mailaddresses and contacts in your region and of course a first contact with you. Froedinge ECT 04 is a start for our club to meet international guests and hopefully learn much more. Froedinge ECT 04, will be played as short croquet with AC Rules.

In the end of September this year we are planning to send you a complete invitation/proposal to Froedinge ECT 04. Therefore we are collecting mailaddresses right now!

Froedinge ECT 04 is a tournament played in a soccerfield, therefore we were looking for players that accept that kind of courts. I think it will be your b, c and d-standard. It's also a good chance for families to visit Sweden and Astrid Lindgren's hometown Vimmerby.

You can find Vimmerby on this link: <http://www.turism.vimmerby.se/Sv/turism/t180.shtml>

I kindly would like to hear from you again!

Von Herrn Lenard Schulze, dem Präsidenten des Curling-Clubs Hamburg, erhielt der DKB eine Abschrift der Verhaltensregeln für Curler. (Curling ist die moderne Version des Eisstockschießens). Der Ehrenkodex ist wegen seiner Kürze und vor allem Prägnanz auch für verwandte Sportarten aussagekräftig! Hier der Text:

- Ein Curler verhält sich immer anständig, zuvorkommend und wie ein Gentleman.
- Ein Curler spielt, um zu gewinnen, nie aber, um seinen Gegner zu erniedrigen.
- Ein Curler wird nie versuchen, seinen Gegner abzulenken oder ihn daran zu hindern, sein bestes zu tun.
- Ein Curler versucht nie, mit anderen Mitteln als mit den spielerischen Möglichkeiten, Vorteile zu erzielen.
- Ein Curler lernt zuerst zu verlieren, dann ist er auch würdig, zu gewinnen.
- Ein Curler zieht eine Niederlage einem ungerechten Sieg vor.
- Ein Curler verstößt nie absichtlich gegen Spielregeln oder eine der geschriebenen oder ungeschriebenen Überlieferungen.
- Ein Curler wird nie etwas tun, was er auch von seinen Mitspielern nicht erwartet.
- Ein Curler entscheidet im Streitfall immer zu Gunsten seines Gegners.
- Ein Curler kritisiert oder beschimpft weder seine Mitspieler noch seine Gegner.
- Ein Curler konzentriert sich immer auf das Spiel und gibt immer sein bestes.
- Begeht ein Curler einen Fehler, so ist er der erste, der ihn zugibt.
- Ein Curler verhält sich immer sportlich.
- Lade deinen direkten Gegenspieler zu einem Drink ein, wenn du gesiegt hast.

Fieber auf Hawaii

ANNOUNCEMENT: Croquet Fever at Koele 6-8 February 2004, Hawaii, USA

You're invited to enter Croquet Fever at Koele to be held February 6th-8th on the island of Lanai, Hawaii, USA. Yes, it's Association Rules!

Croquet Fever is a series of prize-money tournaments held around the United States each year. Croquet Fever will kick off the 2004 season with the first Association Rules tournament ever in the series, and we're hoping for an international turnout.

Come join us for some great croquet, big prizes, and have a wonderful Hawaiian vacation as well.

For more information, and entry instructions, please see "<http://www.mauicroquetclub.org/fever/>", or ask me.

Leo Nikora
Maui Croquet Club
leo@maui.net
1-808-879-0087

Croquet-Plätze in Wachenheim

Zusammen mit einem erfahrenen Greenkeeper aus den USA hat Christian von Guradze nun die ersten realen Pläne für den Bau von zwei Fullsize-Plätzen im Englischen Garten des Weinguts Dr. Bürklin-Wolf erstellt. Mit dem Bau der Plätze wird im März 2004 begonnen. Vielleicht schon im Herbst 2004 werden die Plätze internationalen Standards in Betrieb genommen werden können und stehen auch dem deutschen Krocket Bund für nationale und internationale Turniere zur Verfügung.

Südwest-Opens 2003 in Schifferstadt

Bericht und Ergebnisse

Der Krocket-Sport blüht und gedeiht in Deutschland – und namentlich in der Kurpfalz. Hier hat am 27. und 28. September am Limburger Hof (dicht bei Speyer) das erste Süd-West Open stattgefunden, unter der Leitung von Bruno Hess. Die Spiele waren im Format 26 Punkte gehalten, und wurden nach Advanced Rules gespielt, also Lift für den Gegner nach Tor 7 oder 10 möglich, oder Kontaktilift nach Durchlaufen von Tor 7 und 10 mit der ersten Kugel.

Nicht nur die einheimischen Pfälzer haben gespielt. Spieler kamen aus Leipzig, München, Hamburg, Frankfurt und Brüssel, insgesamt 10 Spieler in zwei Blocks.

Die zwei standardgrossen Plätze in Schifferstadt werden vom benachbarten Golfklub gepflegt und sind vielversprechend. Das Wetter was glorreich (jedenfalls bis halb vier am Sonntag), und ein paar Zuschauer haben sich sogar vom Golf Krocket-Turnier auf dem Privatrasen eines nahegelegenen Weingutes in Wachenheim weggerissen!

Nur einige erfolglose Versuche für ein Tripel-Peel wurden gemacht, aber das Niveau von Krocketschlägen, Treffern und Einzelschlägen war echt gut. Diejenigen, die sich nach „Hitzefrei“ sehnten, konnten sich nicht nur mit Gebäck und Bananen sondern vor Allem auch mit Wasser „über Wasser halten“ – wenn sie sich überhaupt vom Bistro des Golfklubs weggreissen konnten.

Die Schlacht um den ersten Platz war vor Allem bemerkenswert wegen der vielen Fehlschüsse... Als Bruno Hess es endlich geschafft hatte, seine beide Kugeln zum Mittelstab durchzubekommen – und das geschah nach Ablauf der Spielzeit – hat er seine gelbe Kugel nicht auspeggen können. John Swabey spielte mit Schwarz, das nur noch an den Stab musste und in der Nähe von Tor 9 am Rand lag, und mit Blau, das in der Nähe von Tor 7 lag und glücklicherweise durch Tor 9 musste. Mit Blau hat er unerwarteterweise getroffen, einen Split gemacht, der Gelb vor Tor 10 brachte und Blau gleichzeitig zur schwarzen Kugel ... und ist Sieger geworden mit +1.

Association-Croquet-Turnier am 27. und 28. September 03, bestehend aus insgesamt 23 Partien, ausgetragen von 10 Spielern auf zwei full-size lawns.

Spiele Block A:

J. Swabey	schlägt	M. Scholl	+15 o.t.
	schlägt	Ch. Beitler	+17 o.t.
	schlägt	H. Felber	+22
	schlägt	J. Vinnen	+3 o.t.
J. Vinnen	schlägt	H. Felber	+21
	schlägt	Ch. Beitler	+2 o.t.
	schlägt	M. Scholl	+4 o.t.
Ch. Beitler	schlägt	H. Felber	+7 o.t.
	schlägt	M. Scholl	+7 o.t.
H. Felber	schlägt	M. Scholl	+4 o.t.

Spiele Block B:

B. Hess	schlägt	H. Hess	+19
	schlägt	A. Kirsten	+26
	schlägt	M. Zander	+18
	schlägt	W. Usbeck	+21
A. Kirsten	schlägt	W. Usbeck	+6
	schlägt	H. Hess	+13
	schlägt	M. Zander	+14 o.t.
M. Zander	schlägt	H. Hess	+14 o.t.
	schlägt	W. Usbeck	+2 o.t.
W. Usbeck	schlägt	H. Hess	+3 o.t.

Spiel um Platz 7:

W. Usbeck	schlägt	H. Felber	+16
-----------	---------	-----------	-----

Spiel um Platz 5:

(nicht ausgetragen)

Spiel um Platz 3:

A. Kirsten	schlägt	Jörn Vinnen	+13
------------	---------	-------------	-----

Finale:

J. Swabey	schlägt	Bruno Hess	+1
-----------	---------	------------	----

John Swabey ☐

Wanted in North-Carolina

"We want you . . ."

for playing Association in North Carolina.

Der Vorsitzender des Districts des Staates North Carolina der USCA (United States Croquet Association) hat uns herzlich zu einer Woche Test-Matching in des Klubs seines Staates eingeladen. Logis und z.T. Verköstigung würde durch dortige Gastgeber privat geleistet.

Der DKB möchte die Einladung annehmen und eine Gruppe von vier Association Spielern nach North Carolina entsenden. Da das Wetter dort gut ist, kann außer in den Monaten Januar und Februar dort gut gespielt werden. Um Kollisionen mit hiesigen events zu vermeiden wäre möglicherweise der April 2004 ein guter Termin. Ein Terminvorschlag lautet daher 3. - 11. April 2004.

Wer hat Lust, wer könnte den vorgeschlagenen Termin einrichten und welchem Reisewilligen würde ein anderer Termin besser zusagen? Rückmeldungen bitte an Jörn Vinnen oder Bruno Hess.

